

HOPPEGARTEN

Pressemitteilung

Hoppegarten auf dem Weg zu altem Glanz

Ein Jahr nach der Privatisierung informiert die Rennbahn Hoppegarten die Medien auf der Jahrespressekonferenz im Hotel de Rome über das bisher erreichte, die Pläne für das Jahr 2009 und die Strategie. Eigentümer Gerhard Schöningh: „Wir sind auf dem bestem Weg, Hoppegarten wieder zu dem zu machen, was es einmal war – zu einem Publikumsmagneten der Hauptstadtregion und langfristig zur führenden Galopprennbahn Deutschlands.“

Schwerpunkt der Investitionen sind deutlich sichtbare Verbesserungen für die Besucher genauso wie die Besitzer, Trainer und Reiter der Galopper, und die Schaffung eines attraktiven Umfelds für Unternehmenspartner. Wie in anderen Sportarten erfolgreich umgesetzt, muss die Rennbahn eine attraktive Kommunikations- und Werbeplattform für Unternehmenspartner sein. Gerhard Schöningh: „Dies wird es uns ermöglichen, die sportliche Qualität unserer Rennen weiter zu steigern und gleichzeitig die Preise für unser Publikum moderat zu halten.“ Die Rennveranstaltungen mit acht kurzen, spannenden Rennen gefolgt von einer 30minütigen Pause bieten Unternehmen im Vergleich zu anderen Sport- und Kulturevents konkurrenzlos gute Bedingungen zur Kundenpflege und zur Präsentation ihrer Produkte.

In 2008 wurden bereits 800 T Euro in die Verbesserung der Zuschauerbereiche und die Einrichtung von 300 Hospitality-Plätzen investiert. Für 2009 sind weitere 900 T Euro für Investitionen und Renovierungen der Trainierbahn, der Rennbahn und der Haupttribüne veranschlagt.

Die Komplettsanierung und Forstmaßnahmen auf der Bollensdorfer Trainierbahn (2750m lang, 8m breit) sind im April beendet. Diese von den Ausmaßen und der Vielseitigkeit in Deutschland einzigartige Trainierbahn ist mit dem neuen Geläuf und stark verbesserter Einsehbarkeit nun national wie international auf einem hohen Niveau. Hoppegarten will auch hier wieder an seine große Geschichte anknüpfen - bis 1945 war Deutschlands beste und größte Rennbahn nicht nur Veranstaltungsort fast aller Spitzenrennen, sondern auch die führende Trainingszentrale mit 800 oder 40% der im Land trainierten Rennpferde.

Auch sportlich geht es in Hoppegarten voran. Für 2009 werden fast 600 T Euro für Rennpreise, Besitzer- und Züchterprämien ausgeschüttet (2008: 420 T Euro). Damit sollen verstärkt bessere Pferde und Jockeys auf die Hauptstadtbahn gelockt werden. Die Anzahl der Renntage in 2009 steigt auf neun. Neben dem traditionellen Highlight, dem Preis der Deutschen Einheit am 3. Oktober, veranstaltet Hoppegarten am Pfingstsonntag, den 31. Mai 2009, erstmalig das mit 65 T Euro dotierte Diana-Trial und damit eines der wichtigsten Rennen für die Elite der dreijährigen Stuten. Andere Disziplinen werden ebenso zu Gast sein – arabische Vollblüter (31.5.) genauso wie traditionell die Traber (14.8). Die in Deutschland einzigartige 1400m Sprint-Gerade mit besonders spannenden Rennverläufen wird neu in Betrieb genommen – nach Wiederherstellung der Sichtlinien von den Tribünen ist die Gerade wie zu den Glanzzeiten Hoppegartens voll einsehbar.

Gerhard Schöningh: „Wir gehen mit Zuversicht in unsere 141. Saison. Gerade in den schwierigen wirtschaftlichen Zeiten ist unser Familienticket für 11 Euro ein Top-Preis. Ein Nachmittag in Hoppegarten mit acht spannenden Rennen ist wie 6 Stunden Kurzurlaub in einer einmaligen Naturkulisse. Dabei haben wir mit Family Entertainment, dem Nervenkitzel einer Siegwette, der Rostbratwurst für 2 Euro bis hin zum VIP-Catering vom Restaurant Aigner ein für alle Bevölkerungsschichten sehr attraktives Angebot.“

Berlin, den 3. April 2009

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an:

Rennbahn Hoppegarten GmbH & Co. KG

Andreas Neue (Geschäftsführer) – Tel. 03342 – 3893 - 11, mail: an@hoppegarten.com